

Zubetonierte Gewerbefläche oder Flugplatz, Luftsport, Katastrophenschutz, Biotop, Artenschutz, Kaltluftschneise und attraktives Freizeitangebot?



Jetzt entscheiden Sie!

Am 14. Juni, beim ersten Bürgerentscheid in der Geschichte Lüneburgs!

Seit Jahrzehnten verfügt Lüneburg über einen Flugplatz. Er ist nicht nur Sportstätte und öffentliche Verkehrseinrichtung, er wird auch im Rahmen des Katastrophenschutzes genutzt und ist ein Stützpunkt des Feuerwehrflugdienstes Niedersachsen. Das Flugplatzgelände ist ökologisch wertvoll und als Kaltluftschneise bedeutsam für das Klima der Stadt.

Eine Verlängerung des Betreibervertrages mit dem Luftsportverein stellt sicher, dass das Gelände keiner anderen Nutzung zugeführt und die Fläche nicht versiegelt und bebaut wird.

Doch der Oberbürgermeister will die Flugplatz-Schließung und gewerbliche Bebauung durchdrücken.

Die dazu ins Feld geführten Scheinargumente halten einer Überprüfung nicht stand. In Wirklichkeit geht es nur um mehr Geld für den Haushalt!

Bitte urteilen Sie selbst – und bitte beteiligen Sie sich am Bürgerentscheid, um den Flugplatz Lüneburg zu retten!

- Den seitens der Stadt behaupteten Bedarf an ca. 50 ha neuen Gewerbeflächen in Lüneburg gibt es nicht: Angebliche „Interessenten“ werden nicht genannt. Laut der stadteigenen Wirtschaftsfördergesellschaft mbH für Stadt und Landkreis Lüneburg stehen derzeit 13,5 ha freie, voll erschlossene Gewerbeflächen preiswert im Landkreis, stadtnah zur Verfügung. Bislang will sie niemand haben!

Über das neue Gewerbegebiet Bilmer Berg II schweigt die Politik. Zufall? Hier stehen in naher Zukunft sogar mehr als 100 ha zur Verfügung! Den Flugplatz zu opfern wäre sinnlos. Jede Notwendigkeit fehlt.

- Entgegen der Behauptung des Oberbürgermeisters hat sich das Risiko für die Lüneburger Bürger nicht erhöht! Noch nie wurde ein unbeteiligter Dritter durch den Flugbetrieb am Flugplatz Lüneburg verletzt. Die zuständige Luftfahrtbehörde sieht „keine Gefährdung für die Bürger in der Start- und Landephase“.
- Die angeblich empfundene Lärmbelästigung bedauern wir. Tatsächlich ist diese heute schon sehr gering und die Flieger werden zudem immer leiser. Doch wie steht es um den Lärm durch den wachsenden Straßenverkehr, der wirklich viele Lüneburger betrifft?! Die Lüneburger Politik setzt unbeirrt auf Wachstum und Ausbau.
- Angeblich hat der Flugplatz keine Bedeutung für die Lüneburger Wirtschaft. Zirka 1.100 gewerbliche Starts, im Werksverkehr oder mit touristischem Hintergrund im Jahr 2019 belegen das Gegenteil. Der Flugplatz ist zudem ein Knotenpunkt in der norddeutschen Pipeline- und Stromtrassenüberwachung mit Hubschraubern. Ansiedlungswillige luftfahrtaffine Unternehmen wurden von der Stadt schon im Stadium der Voranfrage abgewiesen – trotz greifbarer Arbeitsplatz- und Steuerpotenziale!

- Glaubt man dem Oberbürgermeister, so stellt die Verlegung des Feuerwehrflugzeugs an einen anderen Standort „kein Problem“ dar. Er irrt!

Der Lüneburger Feuerwehrflugdienst – eine über Jahrzehnte gewachsene Organisation aus ehrenamtlich tätigen Piloten, Förstern und Feuerwehrleuten – lässt sich nicht mal eben verlegen! Der Kreisbrandmeister geht von dessen Auflösung im Falle einer Flugplatzschließung aus.



- Die Bedeutung des Flugplatzes für den Katastrophenschutz wird seitens der Stadt ignoriert. Bei Waldbrandkatastrophen und Elbe-Hochwassern diente der Flugplatz immer wieder den Einsatzkräften.
- Angeblich würde die Stadt die Rückbaukosten tragen: Der Abbau der Vereinsanlagen alleine wurde mit 287.000 € beziffert. Die Rückbaukosten für private Hallen und des Feuerwehrflugdienstes kämen noch hinzu. Die Stadt würde sich an den Kosten mit 50.000 € beteiligen. Ein Tropfen auf den heißen Stein!

Und all dies würde durch die Schließung geopfert:

- bedeutsame Kaltluftschneise für die Stadt,
- ökologisch wertvolle Grasfläche mit brütenden Vögeln und Insekten der Roten Liste NDS,
- wichtige Jugendarbeit,
- erfolgreicher Leistungssport,
- Freizeitangebot für die Lüneburger Bürger,
- Erreichbarkeit der Hansestadt mit einem Luftfahrzeug und Standortvorteil Lüneburgs für zukünftige Mobilitätsentwicklungen.



Liebe Bürger, bitte lassen Sie nicht zu, dass die Lüneburger Politik aufgrund falscher Behauptungen, Kurzsichtigkeit und Geldgier den seit 1935 bestehenden Flugplatz und damit auch den seit 1950 bestehenden gemeinnützigen Luftsportverein Lüneburg e.V. zerstört.

Bitte nutzen Sie Ihr Mitspracherecht, stimmen Sie mit Ja

www.rettet-den-flugplatz.de

Impressum

V.i.S.d.P.



Luftsportverein Lüneburg

Richard Meier

Zeppelinstr./Flugplatz

21337 Lüneburg

Bürgerentscheid am 14. Juni

~~Ja~~ zum Flugplatz

- ✓ ja für den Katastrophenschutz
- ✓ ja für das Klima der Stadt
- ✓ ja für den Erhalt der Grünfläche
- ✓ ja für Luftsport und Jugendarbeit



Sagen Sie Nein zum Verkauf
des letzten Tafelsilbers der Stadt

Bitte gehen Sie zur Abstimmung
oder **nutzen Briefwahl**



Lassen Sie nicht das Coronavirus über den Flugplatz entscheiden, bleiben Sie gesund!